

Freie Presse

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 bezw. Schildergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Zentralnummer 7991. Druckerei: C. G. Neumann, Neudammstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Brunnengasse 40 in Glienichenstr. (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Otto Beer in Halle a. S.

Nummer 182

Halle, Mittwoch den 3. Juli

1918

War neue Ereignisse der Westfront?

(W. Z.) Berlin, 2. Juli, abends. (Mitteil.) Von den Kampffronten nichts Neues.

Ein französischer Armeebefehl.

Genf, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Armeebefehl: Der Kommandant erließ einen Armeebefehl, der das Datum des 30. Juni festsetzt und von bevorstehenden erhöhten Anstrengungen an der Westfront und dem Patriotismus der Soldaten spricht.

Feindliche Mißerfolge im Westen.

Much am 1. Juli feierten die Engländer und Franzosen ihre Erntedankfestlichkeiten gegen die deutschen Armeen fort, bei denen sie außer blühenden Gärten auch die Besatzung der Westfronten in Belgien und Frankreich in der Hand zum Ausdruck brachten. In der Hand zum Ausdruck brachten. In der Hand zum Ausdruck brachten.

Die Flucht aus Paris.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Bericht des Secours aus Paris ist zu entnehmen, daß die Gasse Saint-Jacques in Paris abgemeldet wurde.

Fliegerangriff auf Paris.

Paris, 2. Juli. (Mitteil.) Am 2. Juli um 1 Uhr 45 Min. nachts wurde von einem deutschen Flugzeug ein Angriff auf Paris ausgeführt, bei dem vier Bomben auf die Stadt abgeworfen wurden.

Grenzöffnung.

Genf, 2. Juli. Nach fast zweimonatiger Schließung wurde heute die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich zu einem Tag geöffnet.

Die Alliierten sollen ihre Kriegsziele bekannt geben.

Genf, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der „Temps“ meldet: Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten beschloß mit 9 gegen 5 Stimmen, die Regierung zu ersuchen, im Laufe des kommenden Monats die den Alliierten auf eine gemeinsame Basis abzugeben der Kriegsziele und Ziele.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Wien, 2. Juli. (Mitteil.) Der amtliche Heeresbericht der österreichischen Armee für den 2. Juli enthält folgende Angaben: Die österreichische Armee hat in der Nacht vom 2. zum 3. Juli eine feindliche Patrouille abgewiesen.

Von der Palästinafront.

Jerusalem, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Palästinafront ist ruhig. Die türkischen Truppen haben sich nicht bewegt.

Wahltag der Volksherrschaft.

Von der Schweizer Grenz, 2. Juli. Die „Times“ meldet aus Moskau: Die Sozialisten in ganz Rußland haben den Wahltag 92 Prozent aller abgegebenen Stimmen geadelt.

Die Familie des Czaren.

Genf, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) „Daily Express“ meldet aus Stockholm: Die Familie Romanows wurde nach Stockholm, einer kleinen Insel im Governmenten Schonen, gebracht.

Deutschland und Rußland.

Berlin, 2. Juli. Die Vorgänge im Osten haben zu mangelhaften Nachrichten geführt, die zwar der Begründung durchsichtiger sind, aber doch immerhin in weiten Kreisen Mißtrauen erregen.

Zum Untergang der „Landoberbatterie“.

Amsterd., 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Ein amtlicher Bericht des Kapitäns über Einzelheiten bei der Versenkung des Hospitalschiffes „Landoberbatterie“ ist erschienen.

Die schwedische Presse zu Brantings Entlassung.

Stockholm, 2. Juli. Auch die schwedische Presse hat den Abgang von Branting mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Guten Appetit!

Genf, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In der Nacht vom 2. zum 3. Juli wurde ein französischer U-Boot durch die Schweizer Küste entdeckt.

Finanzpanik in Peking.

Peking, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In Peking ist eine Finanzpanik ausgebrochen, die durch den Rückgang des chinesischen Geldes verursacht wurde.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

Die gefährdeten französischen Milliarden.

Paris, 2. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die französischen Milliarden sind durch den Rückgang des Geldes gefährdet.

Die französische Presse über Kerenski.

Paris, 2. Juli. Die französische Presse spricht sich gegen die Politik Kerenski in Rußland aus.

